glänzender (mit Ausnahme des Bauches), oberseits dunkel metallgrün gefärbt, ohne Spur von Blau, mit einfarbig hell gelbbraunen Fühlern, auf dem Halsschilde und den Fld. feiner punktirt, die Punkte in den Reihen der Fld. dichter aneinander gestellt, aber flacher, und das Prosternum ist zwischen den Vorderhüften in zwei unregelmäfsigen Reihen punktirt, zwischen denen nicht, wie bei *napi* gewöhnlich, eine scharfe Kiellinie der Länge nach hervortritt. Sämmtliche Autoren, vielleicht mit Ausnahme von Seidlitz, welcher die Oberfläche „einfarbig schwarzblau oder erzfarbig" nennt, beschreiben *napi* mit dunkelblauen Fld., Kutschera und sein fast wörtlicher Abschreiber Allard, erwähnen nur, dafs das Halssch. häufig „mit etwas grünlichem Schimmer" vorkomme; sie kennen also das hier besprochene Thier, welches in den Sudeten sehr verbreitet ist, nicht. Ich möchte in demselben eine kräftige Gebirgsform von *napi* erblicken und stelle, um weitere Beobachtungen hervorzurufen, die Unterschiede beider Formen zusammen:

Ps. napi: Oblongo-ovata, sat nitida, obscure coerulea, subtus nigra, pedibus testaceis, femoribus posticis coeruleo- vel aeneo-nigris, antennis rufo-piceis, articulis 4 *primis testaceis; prothorace dense subtiliterque punctato, elytris punctato-striatis, interstitiis alutaceis haud vel obsolete uniseriatim punctulatis; pectore abdomineque minus crebre punctatis.* — Long. 2.3 — 3 mill.

Ps. napi var. *flavicornis: Oblongo-ovata, nitida, nigro-aenea, subtus nigra, antennis pedibusque testaceis, femoribus posticis aeneonigris; prothorace subtilissime punctulato, elytris subtilius punctato-striatis, interstitiis parum alutaceis evidenter seriatim punctulatis, pectore abdomineque crebre punctatis.* — Long. 2.8 — 3.5 mill.

Coeliodes Hoffmanni n. sp.: *Subdepressus, nigro-fuscus, opacus, squamulis albidis infra densissime obsitus, capite aterrimo, crebre punctato, rostro longo, piceo, apice rufo, prothorace confertim punctato, antice fortiter coarctato, margine antico elevato-reflexo ferrugineo, lateribus dense albido-squamosis, squamis plagam oblongam nudam antice in tuberculo parvo elevatam includentibus, elytris subparallelis, margine laterali testaceis, profunde punctato-striatis, interstitiis apicem versus tuberculato-rugosis, fasciis duabus cinereo-squamosis pone medium notatis, ano pedibusque testaceis, femoribus inferne picescentibus, squamoso-dentatis.* — Long. 3 — 3.8 mill.

Von allen röthlichen Coelioden, mit denen das Thier in der Färbung und Zeichnung Aehnlichkeit hat, durch die Körperform

verschieden, welche am meisten an *guttula* erinnert, aufserdem von den ähnlichen Arten sofort durch die nackte Längsmakel jederseits am Seitenrande des Halssch., die vorn in einen Höcker erhöht und ganz von der weifsen Schuppenbekleidung der Seiten umschlossen wird, zu trennen. Länglich, unten schwarz, sehr dicht mit breiten, weifsen Schuppen bedeckt, die ganze Vorderbrust, der After und die Beine röthlich-gelbbraun. Rüssel lang, in eine bis auf die Mitte der Hinterbrust reichende Furche eingelegt, pechbraun, an der Spitze röthlich, dicht, nach vorn hin etwas weitläufiger doppelt punktirt. Kopf tief schwarz, äufserst dicht punktirt, mit einzelnen weifsen Schüppchen bestreut, zwischen den Augen mit einer weifsen, queren Schuppenbinde. Halsschild schwarzbraun, fast länger als breit, so dicht punktirt, dafs die Zwischenräume der Punkte schmale Kanten bilden, vor der Mitte tief eingeschnürt, der röthliche Vorderrand hoch aufgebogen und in der Mitte leicht ausgeschnitten, Mittellinie ziemlich deutlich. An den Seiten läuft eine, innen gerade und scharf begrenzte, aufsen auf die röthliche Vorderbrust reichende Längsbinde von weifsen Schuppen hin, welche eine nackte, schwarzbraune Längsmakel einschliefsen, die vor den Hinterecken beginnt und, nach vorn etwas verbreitert, vor der Mitte in einem kleinen, aber deutlichen Querhöcker endet. Flügeldecken länglich-viereckig, flach, in den schräg heraustretenden Schultern bedeutend breiter als der Hinterrand des Halsschildes, mit kräftig entwickelter Schulterbeule, dahinter etwas verengt und fast gleich breit bis zum schnell verrundeten Spitzenrande, scharf gestreift, in den Streifen stark und dicht punktirt, die Zwischenräume flach, mit einer doppelten bis dreifachen Schuppenreihe besetzt, vor der Spitze scharf gekörnt. Die Farbe der Fld. ist schwarzbraun, matt, ein breiter Saum am Seiten- und Hinterrande, sowie eine Querbinde hinter der Mitte röthlichgelb. Die Schuppen sind dunkel, nur hie und da einzelne weifslich, aber die auf der röthlichen Querbinde stehenden, sowie einige andere vor der Spitze, sind grauweifs, so dafs zwei helle Schuppenbinden hinter der Mitte wenig deutlich hervortreten. Bei unausgefärbten Stücken sind Halsschild und Fld. rothbraun, die Schuppenbinden ziemlich undeutlich. Die Schenkel sind unterseits dunkel und besitzen weit vor der Spitze ein kleines stumpfes, mit langen weifslichen Schuppen besetztes Zähnchen. Die Klauen sind schwärzlich.

In Croatien von Herrn Major von Hoffmann aus Fiume gesammelt und ihm zu Ehren benannt.
